

Antrag

der Abg. Eugen Schlachter u. a. GRÜNE

und

Stellungnahme

des Innenministeriums

Auswirkungen der Unterfinanzierung des Bundesverkehrswegeplanes auf Projekte des Schienenverkehrs in Baden-Württemberg

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. welche Projekte des Schienenverkehrs im laufenden Bundesverkehrswegeplan (BVWP) zumindest auf Teilabschnitten Baden-Württemberg betreffen;
2. bei welchen dieser Projekte bisher mit dem Bau begonnen wurde;
3. bei welchen der übrigen Projekte rechtsverbindliche Finanzierungsvereinbarungen vorliegen;
4. wie der Planungsstand bei den danach noch verbleibenden Projekten ist und wann jeweils mit der Unterzeichnung von Finanzierungsvereinbarungen zu rechnen ist;
5. ob sie der Einschätzung zustimmt, dass der BVWP deutlich unterfinanziert ist;
6. ob sie trotzdem weiterhin davon ausgeht, dass bei allen Projekten in Ziffer 4 bis 2015 mit dem Bau begonnen wird;
7. welche Prioritäten sie bei den Projekten in Ziffer 4 hat.

20. 01. 2010

Schlachter, Oelmayer, Wölfle, Untersteller, Sitzmann GRÜNE

Eingegangen: 20. 01. 2010 / Ausgegeben: 18. 02. 2010

Begründung

Die aktuelle Presseberichterstattung belegt unabhängig von den erfolgten Dementis, dass sich die Deutsche Bahn AG intensiv mit den Folgen der Unterfinanzierung der Schienenverkehrsprojekte im BVWP 2003 auseinandersetzt und an einer Priorisierung interessiert ist. Vor dem Hintergrund dieser Unterfinanzierung ist auch die in dem der Stuttgarter Zeitung vorliegenden internen Papier der DB getroffene Aussage nachvollziehbar, dass zahlreiche Projekte bis 2025 nicht umgesetzt werden können.

Die „Allianz pro Schiene“ hat nach Auswertung einer Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen errechnet, dass bis 2020 insgesamt 9 Mrd. € fehlen, um wenigstens die bereits begonnenen Projekte bis dahin fertigzustellen. Ein Baustart bei weiteren 31 vom Bund als dringlich eingestuft, aber bisher noch nicht begonnenen Projekten (hierzu zählen unter anderem die Neubaustrecke Frankfurt–Mannheim, die Gäubahn, die Südbahn und die Strecke München–Leutkirch–Wangen–Lindau) wäre aber auch dann noch nicht möglich, wenn der Bund ab sofort seine Mittel für den Ausbau des Schienenverkehrs um jährlich 1 Mrd. € erhöhen würde.

Da es wenig sinnvoll ist, weiterhin so zu tun, als ob alle im BVWP als vordringlich eingestuft Projekte zeitnah begonnen werden, ist es Aufgabe gestaltender Politik, Prioritäten zu setzen und zu diesen dann auch gegenüber der Öffentlichkeit zu stehen.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 10. Februar 2010 Nr. 73–3822.1–00/304 nimmt das Innenministerium zu dem Antrag wie folgt Stellung:

Der Landtag wolle beschließen,

die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. welche Projekte des Schienenverkehrs im laufenden Bundesverkehrswegeplan (BVWP) zumindest auf Teilabschnitten Baden-Württemberg betreffen;

Zu 1.:

Der derzeit geltende BVWP 2003 weist die folgenden – Baden-Württemberg ganz oder teilweise berührenden – Projekte aus. Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass bei einem Teil der betreffenden Vorhaben keine Investitionen in Baden-Württemberg vorgesehen sind:

ABS Karlsruhe–Stuttgart–Nürnberg–Leipzig/Dresden,
ABS Kehl–Appenweier,
ABS Mainz–Mannheim,
ABS/NBS Stuttgart–Ulm–Augsburg,
ABS Ulm–Friedrichshafen–Lindau,
ABS/NBS Karlsruhe–Offenburg–Freiburg–Basel,
NBS Rhein/Main–Rhein/Neckar,
ABS Stuttgart–Singen–Grenze Deutschland/Schweiz,
ABS München–Lindau–Grenze Deutschland/Österreich,
Ausbau KLV-Terminal Kornwestheim.

2. bei welchen dieser Projekte bisher mit dem Bau begonnen wurde;

Zu 2.:

Mit dem Bau wurde bei folgenden Projekten begonnen:

ABS Karlsruhe–Stuttgart–Nürnberg–Leipzig/Dresden; Baumaßnahmen erfolgten jedoch ausschließlich außerhalb von Baden-Württemberg;

ABS Kehl–Appenweier; begonnen wurde mit dem Bau der neuen Rheinbrücke;

ABS Mainz–Mannheim;

ABS/NBS Karlsruhe–Offenburg–Freiburg–Basel.

3. bei welchen der übrigen Projekte rechtsverbindliche Finanzierungsvereinbarungen vorliegen;

Zu 3.:

Finanzierungsvereinbarungen liegen vor für die Projekte:

ABS/NBS Stuttgart–Ulm–Augsburg und

Ausbau KLV-Terminal Kornwestheim.

4. wie der Planungsstand bei den danach noch verbleibenden Projekten ist und wann jeweils mit der Unterzeichnung von Finanzierungsvereinbarungen zu rechnen ist;

Zu 4.:

Im Falle der ABS München–Lindau–Grenze Deutschland/Österreich steht die Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung unmittelbar bevor. Hier muss gemäß dem mit der Schweiz geschlossenen Vertrag noch im laufenden Jahr mit dem Bau begonnen werden.

Bei der NBS Rhein/Main–Rhein/Neckar wurde das Planfeststellungsverfahren im nördlichsten – außerhalb Baden-Württembergs gelegenen – Streckenabschnitt eingeleitet.

Die ABS Ulm–Friedrichshafen–Lindau und ABS Stuttgart–Singen–Grenze befinden sich im Stadium der ingenieurmäßigen Planung. Finanzierungsvereinbarungen bezüglich eines Teils der Planungskosten liegen für die ABS Ulm–Friedrichshafen–Lindau bereits vor und stehen bei der ABS Stuttgart–Singen–Grenze vor dem Abschluss. Wann insoweit mit der Unterzeichnung von Finanzierungsvereinbarungen bezüglich der Baukosten zu rechnen ist, ist derzeit noch offen.

5. ob sie der Einschätzung zustimmt, dass der BVWP deutlich unterfinanziert ist;

Zu 5.:

Gemessen an den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln waren der BVWP und der auf ihm basierende Bedarfsplan für die Bundesschienenwege rein rechnerisch schon immer deutlich unterfinanziert. Diese Einschätzung hat die Landesregierung schon immer vertreten und dies gegenüber dem Bund auch deutlich gemacht.

6. ob sie trotzdem weiterhin davon ausgeht, dass bei allen Projekten in Ziffer 4 bis 2015 mit dem Bau begonnen wird;

Zu 6.:

Ja.

7. welche Prioritäten sie bei den Projekten in Ziffer 4 hat.

Zu 7.:

Die DB AG räumt der Strecke Rhein/Main–Rhein/Neckar höchste Priorität im Hinblick auf die Netzwirkung für ganz Deutschland ein. Für das Land Baden-Württemberg haben die in Rede stehenden Projekte – mit Ausnahme der Strecke München–Lindau–Grenze Deutschland/Österreich – eine gleich hohe Priorität.

Rech

Innenminister